

Inhalt

Vorwort 5

Persönliches-

- Kafkas Prag 9–28
- Kindheit in Prag. Kafkas Volksschuljahre 29–57
- Vergeßt Wossek! Zum letztenmal: Wo liegt Kafkas Schloß? 59–60
- Schüler in Prag. Franz Kafka im Spiegel seiner Zeugnisse 61–64
- „nachdem der Handschlag auf deutsche Gesinnung geleistet worden ...“.
Kafka in der ‚Lese- und Redehalle‘ 65–98
- Im Böhmerwald. Mit Überlegungen zu Annoncen der Familie Kafka 99–108
- Der Prager Fanta-Kreis. Kafkas Interesse an Rudolf Steiner 109–136
- Rudolf Steiners Prager Vortragsreise im Jahr 1911. Berichtigungen und
Ergänzungen zu der Kritischen Ausgabe der Tagebücher Kafkas 137–148
- „... wie die ‚Planeten‘ auf dem Weihnachtsmarkt“. Prag in Bildvorstellungen
Kafkas unter besonderer Berücksichtigung seines Traumes
vom 7./8. November 1911 149–176
- Unvergebene Schlamperei. Ein unbekannter Brief Franz Kafkas 177–180
- Frauen in Kafkas Lebenskreis. Irrtümer und Unterlassungen in der
Kritischen Edition seiner Tagebücher 181–228
- Else Lasker-Schüler in Prag. Zur Vorgeschichte von Kafkas
„Josefine“-Erzählung 229–252
- Neues zu Else Lasker-Schülers Vorlesung im April 1913. Mit ungedruckten
Briefen an Willy Haas 253–268
- Kafka und seine Schwester Ottla. Zur Biographie der Familiensituation
des Dichters unter besonderer Berücksichtigung der Erzählungen
„Die Verwandlung“ und „Der Bau“ 269–303
- Wollweberei oder Baumwollweberei. Neues vom Büroalltag des
Versicherungsangestellten Franz Kafka 305–337
- Im Haus ‚Zum goldenen Hecht‘. Kafkas kleiner Dank
für „viele Freundlichkeit“ 339–347
- Puder und Schleier, Glanz und Genuß. Eine Entdeckung: Kafkas
späte Verlobte Julie Wohryzek 349–352
- Kafkas Briefscherze. Sein Verhältnis zu Josef David 353–366
- „Jugend ist natürlich immer schön ...“. Kafka als
literarischer Ratgeber 367–416
- Franz Kafka. Genie und Geld 417–423

Unterwegs-

- „Der Jäger Gracchus“. Zu Kafkas Schaffensweise und
poetischer Topographie 427–467
- „Der Kutscher hockt sich vor uns nieder ...“. Wie Kafka
vom Flugfeld in Montichiari nach Brescia zurückkam 469–470
- Fifi, Königin der Luft. Franz Kafkas wiederentdeckter
Papierflieger für seine Schwester Ottla 471–474
- „Eine ganz und gar alte Stadt“. Franz Kafka geht
durch Halberstadt 475–485
- „Ich bin der Menschen wegen auch hergekommen ...“.
Kafka in Stapelburg 487–502
- Café ‚Josty‘. Ein Berliner Kafka-Ort 503–508

Frankreich

- Früher Blick auf Paris. Über Kafkas Französischkenntnisse 511–522
Die Entdeckung Frankreichs. Zur Vorgeschichte von Kafkas
und Brods Paris-Reisen 523–549
Zu Kafkas Flaubert-Lektüre 551–562
Kafka und Napoleon 563–581

Jüdisches-

- Franz Kafka und die Wochenschrift „Selbstwehr“ 585–602
Kafkas Hebräischstudien. Ein biographisch-interpretatorischer
Versuch 603–625
Aus Kafkas Bibliothek: „Die jüdische Gemeinschaft“ 627–632

Kunst und Literatur

- Jugendliche Verkennung. Kafka und die Philosophie 635–644
Anschauung ersehnten Lebens. Kafkas Verständnis bildender
Künstler und ihrer Werke 645–663
Kafka und die Skulpturen 665–686
Zwischen Bäumchen zum Abgrund. Wie Max Brod versuchte,
Kafka als Zeichner zu etablieren 687–689
Radierungen. Mutmaßungen über eine Kafka-Notiz 691–695
Ein Kommentar Kafkas. Willy Nowaks Porträt von Max Brod 697–700
Selbstfindungsprozesse. Kafkas Verständnis anderer Schriftsteller 701–724
Über Strindbergs Kelchkragen 725–726
Ein ungedrucktes Schreiben Franz Kafkas an Felix Weltsch.
Edition und Kommentar 727–744
Kafkas Eisenkönig 745–749
Kafkas Weg zu Stifter. Mit besonderer Berücksichtigung August Sauer 751–791

Zum Werk

- Über Schriftträger im Kafka-Nachlaß. Die Papierhandlung
F. B. Batovec 795–798
Kafkas Schaffensprozeß, mit besonderer Berücksichtigung des „Urteils“.
Eine Analyse seiner Aussagen über das Schreiben mit Hilfe
der Handschriften und auf Grund psychologischer Theoreme 799–832
Kafkas literarische Urteile. Ein Beitrag zu seiner Typologie und Ästhetik 833–858
Kafka und „Die neue Rundschau“. Mit einem bisher unpublizierten Brief
des Dichters zur Druckgeschichte der „Verwandlung“ 859–870
Zwei Briefe Robert Musils zur Druckgeschichte von Kafkas „Verwandlung“ 871–885
Vormerkbuch und Wertheimkassa. Zu einer Stelle in Kafkas „Verwandlung“ 887–889
Geflügelte Bildreden. Zu Kafkas Umgang mit sprachlicher Fertigtware 891–910
Redensarten und Redewendungen bei Kafka 911–936
Erlebendes und erzählendes Ich. Eine Szene aus Kafkas
„Forschungen eines Hundes“ 937–955
Über den Umgang mit Topographica in Kritischen Ausgaben
am Beispiel der Tagebücher Kafkas 957–982

Siglen 983

Drucknachweise 985–986

Bildnachweise 987–988

Register 989–1002